Zeitschrift: Zürcher Illustrierte

Band: 10 (1934)

Heft: 23

Rubrik: Kleine Welt

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Heire Allelt





An der Balkonmauer unter schützendem Dach ist ein Brett mit Kleiderhaken befestigt. Im Winter hängen dort Körbe und Markttaschen. Aus der Basttasche guckt ein Stück des bewohnten Badeschuhs, und darauf steht stolz der kluge Rotschwänzchenvater.

Der Badeschuh und sein lebendiger, ewig hungriger Inhalt. Zu gewissen Tägeszeiten sind nur die großen weitaufgerissenen Schnäbel der kleinen Rotschwänzchen zu sehen.

Liebe Kinder, es ist einfach fabelhaft, daß man in diesem Jahre so früh baden kann. Schon anfangs Mai, als die Bäume noch blühten und am Abend die Maikäfer brummten, war das Wasser so warm, daß man sein Badzeug zusammensuchte, nachsah, ob die Badehosen keine Mottenlöcher bekommen hätten, und die Strandschuhe putzte, um mit Sack und

Pack auszuziehen in Strandbäder und an Seeufer. Mit ihren Badeschuhen hat nun eine Leserin der «Zürcher Jllustrierten» etwas ganz Lustiges erlebt. Sie hängte nämlich eine Basttasche, in der die Schuhe steckten, im Vorfrühling auf den Balkon. Als dann die Badezeit kam, wollte sie die Tasche mit einem raschen Griff vom Haken nehmen und erschrak fürchterlich, — denn etwas bewegte sich

Der bewohnte Badeschuh

darin, etwas Warmes, Schwarzes, das hohe, schrille Töne ausstieß. Zuerst glaubte die Frau, Mäuse hätten sich in den Badeschuhen eingenistet und wollte die Tasche entsetzt auf den Boden stellen. Aber da sah sie sechs weitaufgerissene Schnäbel, und die Besitzer dieser Schnäbel waren winzig kleine, hungrige Rotschwänzchen, welche auf ihre Mutter warteten, die auf der Nahrungssuche war. Nun beschaute sich die Frau ihre weißen Badeschuhe näher und sah, daß sie sorgfältig mit Heu und Federchen ausgepolstert waren. Ganz sorgsam hängte sie die Basttasche mit ihrem piepsenden Inhalt wieder an den Haken. Gar nicht lange ging es, bis die Rotschwänzchenmutter mit einem Insekt im Schnabel sich auf dem Taschenrand niederließ und nach einiger Zeit im Innern des Badeschuhs verschwand. Da ist die Frau hingegangen und hat sich ein

niederleiß und nach einiger Zeit im Innern des Badeschuhs verschwand.

Da ist die Frau hingegangen und hat sich ein Paar neue Badeschuhe gekauft. Lange wird es aber nicht mehr dauern, bis sie die Tasche von der Wand nehmen kann, denn bald werden die kleinen Rotschwänzchen ihr gastliches Nest verlassen und ausfliegen, und wenn die Frau will, kann sie ihre alten Badeschuhe wieder benützen.

nützen.

Herzlich grüßt euch euer Unggle Redakter.

BARMHERZIGKEIT



Wo de Heiri die Büchs gseht, lauft er zu siner Muetter und heuscht ihre zäh Rappe, er will öppis inne tue.



Sini Muetter het Freud gha, daß er Mitlid het mit de n'Arme und git ihm gleitig die zäh Rappe.



De Heiri rührt sie dri und dänn blibt er wie agnaglet davor zue stoh. Wo sini Muetter ihn froget, was er denn no well, hüült er luut use:



«Warum chunnt denn kei Schokolade use?» — Merket ihr jetzt, uf was er gspitzt hät?



QUALITAT

Schlank

INDAN

Werden Sie schlank durch die Entfettungs-kur aus Pfanzensäften. Sie ist unschädlich (auch für das Herz), schmerz-los, wohlschmeckend u. von Ärzten empfohlen

Dr. Lobeck's

INDAN

Tabletten Fr. 5.-, Tee 3,

Reizendes Mädchen



Männer urfeilen nach ihrer Aufmachung I Männer zichen Vergleiche zwischen ihr und andern Mädehen und finden. daß ihre Lippen niemals, Schminke' schreien. Denn sie benützt immer nur TANCEE, ein Lippenstift, der eine sanfte, natürliche Farbe verleiht und nie auch nur eine Spur von Schminke vermuten läßt. TANCEE ist keine Schminke. Es ändert seine Farbe zu der gewünschten Nuance, sobald es aufgetragen wird. Seine külte Grundereme Bewahrt die Läppen vor Sprödigkeit.





IM MOMENT



wo Sie Scholl's Zino-Pads auflegen, vergessen Sie, daß Sie überhaupt ein Hühnerauge gehabt haben. Sie wirken augenblicklich, sind angenehm dünn, wasserdicht und fallen selbst beim Baden nicht ab. In Größen für Hühneraugen, Hornhaut an der Fußsohle, Ballen und weiche Hühneraugen zwischen den Zehen hergest. Fr. 1.50 p. Schacht. In allen Apotheken, Droge-

In allen Apotheken, Droge-rien, Sanitätsgeschäften und bei Scholl-Vertretern erhältlich

Scholl's Zino-pads



Ob es regnet, ob es heiter, wir rauchen fröhlich Splendid weiter



Hediger Söhne, Cigarrenfabrik, Reinach